



Prominente Investoren kaufen Uni-Gebäude

Für 87 Millionen Euro kauft eine Investorengruppe rund um Finanzunternehmer Alexander Schütz ein Boku-Gebäude in Wien-Döbling. Verkäufer ist der Immofonds Real Invest. **VON ROBERT WIEDERSICH**

Der Abverkauf bei den heimischen Immobilienfonds setzt sich weiter fort. Weil Anleger in den vergangenen Jahren Hunderte Millionen Euro abgezogen haben, müssen die Fonds mit Immobilienverkäufen reagieren. Nun hat Marktführer Real Invest Austria eines seiner größten Objekte zu Geld gemacht. In der Muthgasse in Wien-Döbling gehörte ihm ein 2010 errichtetes Uni- und Forschungsgebäude. Hauptmieter ist die Universität für Bodenkultur. Das Gebäude mit 18.200 Quadratmeter vermietbarer Fläche ging an

Immobilieninvestor Akron gemeinsam mit mehreren Co-Investoren. Die größten sind Finanzunternehmer Alexander Schütz (C-Quadrat) und die Familie Röhrig. Ihr Wiener Unternehmen Mam zählt zu den weltweit führenden Herstellern von Babyschnullern. Es ist nicht

der erste gemeinsame Deal der Gruppe. Im Vorjahr kaufte sie für 30 Millionen Euro ein Logistikzentrum in Oberösterreich.

Zinshaus statt Windkraft

Im August 2025 verkündete Wien Energie die größte



Für 16 Millionen Euro kaufte die ImRaum Immobilien dieses Zinshaus in der Kolingasse. Hinter ImRaum stehen die Verkäufer des Windparkbetreibers ImWind.

Boku-Gebäude in der Muthgasse: Alexander Schütz investiert erneut mit Partner Akron in den Kauf einer großen Gewerbeimmobilie.

Übernahme in der heimischen Windenergiebranche. Die Wiener schlucken den niederösterreichischen Windkraftpionier ImWind, der 52 Windräder in 14 Windparks und vier große Photovoltaikanlagen betreibt und 100 Mitarbeiter beschäftigt. Die Verkäufer der ImWinds sind vier Unternehmer, darunter der Gründer und Landwirt Johannes Trauttmansdorff. Seit 2019 investieren die Im-Wind-Alteigentümer über die ImRaum Immobilien GmbH auch gezielt in Wohn- und Gewerbeobjekte. Ein erster Immobiliendeal nach dem



Dieses historische Haus in der Schönlaterngasse im ersten Bezirk wurde von Architekt Serda aufwendig saniert und nun als Luxusimmobilie verkauft.

Verkauf des Energiegeschäfts erfolgte im November in Wien. Im neunten Bezirk in der Kolingasse, die parallel zur berühmten Ringstraße verläuft, kaufte ImRaum für 16 Millionen Euro ein Wohn- und Geschäftshaus. Die Liegenschaft stammt aus dem umfangreichen Portfolio von EPAM Immobilien. Dahinter steht die Familie Bertalanffy, die ihr Vermögen im Pharmageschäft machte.

Luxus-Barockhaus

Die Schönlaterngasse unweit des Stephansplatzes zählt zu den ältesten Gassen Wiens. Ihren Namen hat sie von der schönen Laterne auf Haus Nummer sechs. Die Ursprünge des Hauses reichen bis in das späte Mittelalter zurück. Es wurde mehrfach um- und ausgebaut, die Fassade stammt aus der Barockzeit. 2014 wurde das sanierungsbedürftige Haus für 5,99 Millionen Euro an den Wiener

Fotos: Archiv, Andreas Fischer

Fotos: Archiv, C-Quadrat

Architekten Alexander Serda verkauft. Dieser hat sich auf historische Gebäude spezialisiert, die er renoviert und zu Luxusimmobilien umbaut. Das denkmalgeschützte Stadthaus mit insgesamt 935 Quadratmetern Wohnfläche und fünf Schlafzimmern erhielt eine moderne Haustechnik, in das Kellergeschoß zog ein Wellnessbereich ein. Die Vermarktung des Hauses dauerte, wie häufig bei Immobilien der obersten Preisklasse, mehrere Jahre. Das Warten hat sich gelohnt. Ein internationaler Unternehmer hat dieses gekauft.

Zürich verkauft am Karlsplatz

Zwischen Karlskirche und Wien Museum steht seit Anfang der 1970er-Jahre das Winterthur-Haus. Das Bürogebäude im Eigentum der Zürich Versicherung sorgte vor einigen Jahren wegen einer geplanten Aufstockung



Für 27,65 Millionen Euro wechselte das Winterthur-Haus von der Zürich Versicherung zur Immobiliendynastie Breiteneder. Prominenter Nachbar ist die Wiener Karlskirche.

für Debatten, zu der es aber bisher nicht gekommen war. Nun hat sich die Versicherung vom Winterthur-Haus getrennt, in dem aktuell zahlreiche Büroflächen leer stehen und laut Branchenkennern erheblicher Investitionsbedarf besteht. Neuer Eigentümer wurde für 27,65 Millionen Euro die Wiener Immobiliendynastie Breiteneder. Wegen der zentralen Lage und der perfekten Verkehrsanbindung

ist auch nach einer möglichen Sanierung eine weitere Nutzung als Bürostandort wahrscheinlich.

Birkenstock kauft Gasthof in Kitzbühel

Die bei Promis beliebte Rosi's Sonnbergstube hoch über Kitzbühel bekommt einen neuen Nachbarn. Der deutsche Milliardär Christian Birkenstock hat den früheren Berggasthof Oberaigen für vier Millionen Euro erstanden. Das rustikale Holzhaus samt 3.700 Quadratmetern Grund liegt direkt an der Skipiste. Eine zukünftige Nutzung als nobler Freizeitwohnsitz ist ausgeschlossen. Das Grundstück hat die Widmung Sonderfläche Gasthaus.



Milliardär Christian Birkenstock aus der gleichnamigen Schlapfendynastie erstand für vier Millionen Euro diesen rustikalen Berggasthof hoch über Kitzbühel.

Am nötigen Kleingeld für den Kauf mangelt es Birkenstock nicht. 2021 verkauften er und sein Bruder die Mehrheit an Birkenstock für vier Milliarden Euro an Bernard Arnault, Eigentümer von Louis Vuitton und reichster Mann Europas. **G**